

Geschäftsführendes Direktorium

Prof. Dr. Hermann Einsele, Würzburg

Sprecher des NCT WERA, Direktor der Medizinischen Klinik II am Uniklinikum Würzburg
einsele_h@ukw.de

Prof. Dr. Wolfgang Herr, Regensburg

Stellvertr. Sprecher des NCT WERA, Direktor der Klinik für Innere Medizin III am Uniklinikum Regensburg
wolfgang.herr@ukr.de

Prof. Dr. Ralf Bargou, Würzburg

Sprecher des CCC WERA, Direktor des Comprehensive Cancer Center Mainfranken
bargou_r@ukw.de

Prof. Dr. Nina Ditsch, Augsburg

Leiterin des Brustkrebszentrums am Uniklinikum Augsburg
nina.ditsch@uk-augsburg.de

Prof. Dr. Marianne Pavel, Erlangen

Leiterin der Endokrinologie am Uniklinikum Erlangen
marianne.pavel@uk-erlangen.de

Sprecher des NCT/CCC WERA Patientenbeirats

Dr. Wolfgang Schäfer

Kontakt über NCT WERA-Geschäftsstelle: nct-wera@ukw.de

Wissenschaftliche Koordination NCT WERA

Dr. Nina Wallaschek

Universitätsklinikum Würzburg
wallaschek_n@ukw.de
Tel.: +49 931 201-56493

Dr. Martin Czolbe

Universitätsklinikum Würzburg
czolbe_m@ukw.de
Tel.: +49 931 201-56439



nct.dkfz.de | nct-wera.de

NATIONALES CENTRUM FÜR TUMORERKRANKUNGEN IN BAYERN

Mit Kooperationen und Innovationen gegen Krebs

Gemeinsame klinische Krebsforschung von

Deutsches Krebsforschungszentrum

Universitätsklinikum Würzburg

Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Uniklinikum Erlangen

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

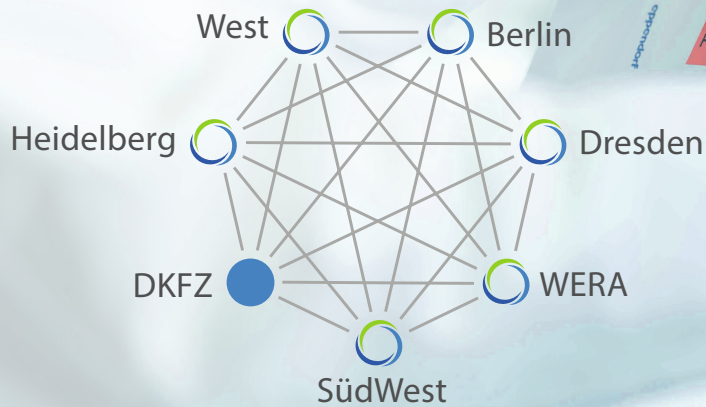
Universitätsklinikum Regensburg

Universität Regensburg

Universitätsklinikum Augsburg

Universität Augsburg





Das NCT ist eine Kooperation zwischen dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) und sechs herausragenden Kompetenz-Standorten in der universitären Krebsmedizin.
Quelle: NCT/Marius Stark

Prof. Dr. Hermann Einsele, Direktor der Medizinischen Klinik II am Universitätsklinikum Würzburg (UKW) und Sprecher des NCT-Standortes WERA:

„Wir können nun gemeinsam mit und für unsere Patientinnen und Patienten die Krebsdiagnostik und -therapie ebenso wie die zum Fortschritt so unerlässliche innovative patientennahe Tumorforschung ausbauen und umsetzen. Diese verschränkte Form von Behandlung und Forschung wird die Versorgungslandschaft in Deutschland, und ganz besonders in unserer Region spürbar und nachhaltig verändern und verbessern.“

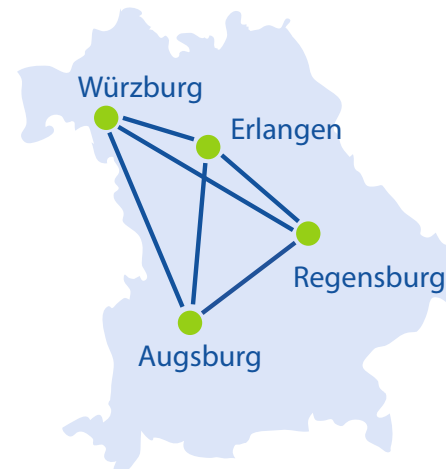
Mit der Aufnahme des Verbunds der vier Universitäten und Uniklinika Würzburg, Erlangen, Regensburg und Augsburg, kurz WERA, ins Nationale Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) erhält Bayern weiteren Rückenwind für die Krebsforschung. Das NCT WERA kann zukünftig mit bis zu 14,5 Millionen Euro pro Jahr durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und den Freistaat Bayern gefördert werden.

Innovative Methoden in Diagnostik und Therapie schneller in Versorgung integrieren

Der neue bayerische NCT-Standort wird die Forschungs- und Studieninfrastruktur an allen vier WERA-Partnerstandorten erheblich erweitern und verbessern und die Translation von Ergebnissen aus der Grundlagenwissenschaft in klinische Studien sowie die klinische Versorgung gerade in der ländlichen Region der WERA-Partnerstandorte voranbringen. Nicht zuletzt wird davon auch die Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sowie mit weiteren Krankenhäusern in der Region profitieren. Für Krebspatientinnen und -patienten bedeutet das ein deutlich verbesserter und schnellerer Zugang zu innovativen und multidisziplinären Behandlungsansätzen. Bereits vor der Aufnahme ins NCT wurden in der CCC Allianz WERA jedes Jahr mehr als 10.000 Patientinnen und Patienten mit allen Arten von Tumorerkrankungen neu in gemeinsame klinische Studien eingebunden.

Ausbau innovativer Immuntherapien, Entwicklung neuer molekularer Therapeutika und Nachwuchsförderung

Konkret sollen im NCT WERA die Entwicklung neuer Krebsmedikamente und die auf den einzelnen Erkrankten zugeschnittene personalisierte Medizin weiter gestärkt werden. Schwerpunkte werden unter anderem der weitere Ausbau innovativer Immuntherapien („CAR-T-Zellen“) und die Entwicklung neuer molekularer Therapeutika sein. Durch neu einzurichtende Professuren, neue Nachwuchsgruppen und Advanced (Clinical) Trialist Stellen wird es zudem gezielte Angebote für den wissenschaftlichen Nachwuchs geben.



Die von der Deutschen Krebshilfe als „Onkologisches Spitzenzentrum“ ausgezeichnete „Comprehensive Cancer Center Allianz WERA“ hat sich bereits 2019 zusammengeschlossen. Die vier WERA-Partner decken ein Versorgungsgebiet von rund acht Millionen Menschen ab.